Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss

der Stadt Kamen

1. Sitzung | 15.02.2024

Kamen gemeinsam gestalten.

STADT KAMEN

Tagesordnungspunkte | Öffentlicher Teil

- TOP 1** Einwohnerfragestunde
- TOP 2** Satzung über das besondere Vorkaufsrecht an Grundstücken im Quartier Blumenstraße/Karl-Arnold-Straße
hier: Satzungsbeschluss
- TOP 3** Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch (BauGB) für das Untersuchungsgebiet Blumenstraße/Karl-Arnold-Straße
hier: Einleitungsbeschluss
- TOP 4** Handlungskonzept Wohnen – Fortschreibung
hier: Bericht des beauftragten Büros „plan-lokal“ aus Dortmund zum Thema „Neubaupotenziale“
- TOP 5** „Masterplan Wohnen“ des Kreises Unna
hier: Bericht von Frau Dr. Sandra Maier, Sachgebietsleitung Planung und Wohnungswesen, Kreis Unna
- TOP 6** Arbeitskreis Regionales Einzelhandelskonzept für das östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche (REHK): Information über den „Gestaltungsleitfaden Lebensmitteleinzelhandel“
- TOP 7** Bauvorhaben im Stadtgebiet
- TOP 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

TOP 1 Einwohnerfragestunde

TOP 2

Satzung über das besondere Vorkaufsrecht an
Grundstücken im Quartier Blumenstraße/Karl-Arnold-
Straße
hier: Satzungsbeschluss

TOP 3

Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch (BauGB) für das Untersuchungsgebiet Blumenstraße/Karl-Arnold-Straße
hier: Einleitungsbeschluss

TOP 4

Handlungskonzept Wohnen – Fortschreibung
hier: Bericht des beauftragten Büros „plan-lokal“ aus
Dortmund zum Thema „Neubaupotenziale“

HANDLUNGSKONZEPT WOHNEN FÜR DIE STADT KAMEN - WOHNBAULANDENTWICKLUNG

Kathrin Feigs, plan-lokal

Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss - 15.02.2024
öffentlicher Teil

HANDLUNGSKONZEPT WOHNEN: EINDORDNUNG

HANDLUNGSKONZEPT WOHNEN - PROZESS

ZUKÜNFTIGER WOHNUNGSBEDARF

ZUKÜNFTIGER WOHNUNGSBEDARF (BIS 2043)

- » Berechnung RVR / Regionalplan,
Stand November 2023
- » Wohnungsbedarf: 584 Wohneinheiten
- » Nettowohnbaulandbedarf: 17,9 Hektar
- » Hinweis: reiner Grundbedarf, da zukünftig die Haushaltszahlen zurückgehen werden

WOHNUNGSBEDARF AUF STADTTEILEBENE (CA.-WERTE)

BISHERIGE + ZUKÜNFTIG NOTWENDIGE BAUFERTIGSTELLUNGEN

ZUKÜNFTIGE BEDARFE - STRUKTURELL

- » hoher Anteil Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (Vorschlag 75 %)
 - » Wohnen für kleine (ältere) Haushalte
(auch: Alternative zum Einfamilienhaus)
 - » Wohnen für finanzschwächere Haushalte
(u.a. öffentlich geförderter Mietwohnraum)
 - » Mietwohnungen für größere Familien
- » auch, aber weniger als früher: Einfamilienhäuser (Vorschlag 25 %)

WOHNBAUFLÄCHEN- RESERVEN

WOHNBAUFLÄCHENRESERVEN KAMEN 2024

Reserven insgesamt:	36 ha
FNP-Reserven:	23 ha
Gemischte Bauflächen:	7 ha
Umplanungsflächen:	4 ha
Baulücken:	2,5 ha

WOHNBAUFLÄCHENRESERVEN VS. BEDARFE

PRIORISIERUNG VON WOHNBAUFLÄCHEN - VORGEHENSWEISE

VORGEHENSWEISE PRIORISIERUNG

- » Ziele für die Wohnbauflächenentwicklung
- » Operationalisierung der Ziele: Kriterien für die Flächenbewertung
- » Prüfung Kamener Flächenpotenziale anhand ausgewählter Kriterien
- » Vorschlag prioritär zu entwickelnder Flächen

ZIELE

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
5. Wirtschaftliche Flächenentwicklung
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung

ZIELE + KRITERIEN

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
 - » Bedarf auf Stadtteilebene
 - » Stadtteileignung und -ziele
 - » Planungsrecht: Regionalplan, FNP, B-Pläne/§34
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
5. Wirtschaftliche Flächenentwicklung
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung

ZIELE + KRITERIEN

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
 - » Innenentwicklung und Zentralität
 - » effiziente Erschließung möglich
 - » effiziente Flächennutzung/Mindestdichte
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
5. Wirtschaftliche Flächenentwicklung
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung

ZIELE + KRITERIEN

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
 - » Angebote für verschiedene Zielgruppen möglich, jedoch:
 - » Fokus auf unterversorgten Zielgruppen (75 % MFH)
 - » gute Erreichbarkeit soziale Infrastruktur + SPNV
 - » Flächen ermöglichen gute Wohnqualität
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
5. Wirtschaftliche Flächenentwicklung
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung

ZIELE + KRITERIEN

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
 - » keine Beeinträchtigung Schutzgebiete
 - » Beachtung/Umsetzung Ziele Klimaschutz und Klimaanpassung
 - » geringe Versiegelung
 - » SPNV-Nähe
5. Wirtschaftliche Flächenentwicklung
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung

ZIELE + KRITERIEN

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
5. **Wirtschaftliche Flächenentwicklung**
 - » geringer Erschließungsaufwand
 - » Vermeidung Sprungkosten (soziale) Infrastruktur
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung

ZIELE + KRITERIEN

1. Orientierung an Zielen und Bedarfen von Regional-, Stadt- und Stadtteilentwicklung
2. Sparsamer Umgang mit Flächen
3. Zielgruppenorientierung, sozial und qualitativ hochwertige Entwicklung
4. Klimaorientierung und Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen
5. Wirtschaftliche Flächenentwicklung
6. Flexibilität + Umsetzungsorientierung
 - » Vorrang für kurzfristig verfügbare Flächen
 - » Benennung von Flächen etwas über den Bedarf hinaus
 - » schrittweise, bedarfsorientierte Flächenaktivierung

FRAGEN?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bovermannstraße 8
44141 Dortmund

Alfred Körbel, Kathrin Feigs

Tel. 0231-9520830

www.plan-lokal.de

kathrin.feigs@plan-lokal.de

TOP 5

„Masterplan Wohnen“ des Kreises Unna
hier: Bericht von Frau Dr. Sandra Maier, Sachgebietsleitung
Planung und Wohnungswesen, Kreis Unna

Masterplan Wohnungsbau

Dr. Sandra Maier,
Sachgebietsleitung Planung und Wohnungswesen
Sachstandsbericht, 15.02.2024

Der Auftrag

- Kreistagsbeschluss (14.12.2021) zur Aufstellung eines Masterplans Wohnungsbau für den Kreis Unna (vgl. DS 253/21)
- Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Verwaltungen, den kommunalen- und privaten Wohnungsbauträgern **sowie** der Kommunal- und Kreispolitik

Ziel Masterplan Wohnungsbau

- Grundlagenermittlung für marktgerechten Neubauten, die Neustrukturierung des Wohnungsbestandes sowie des geförderten Wohnungsbaus
- Ziel: Schaffung von flächendeckend bezahlbarer, energetisch nachhaltiger und an den Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen orientierter attraktiver Wohnraum (z.B. Größe, Zimmeranzahl, Barrierefreiheit, Mobilität)
- Leitfaden, wie die Wohnungsbauentwicklung im Kreis Unna zukunftsgerichtet und marktgerecht gestaltet werden kann
- Handlungsansätze: Abstimmung von Angebot und Nachfrage und strategische Ansätze als Grundlage für weitere Entwicklungsprozesse

Einordnung des Masterplans Wohnungsbau

Aufgabe Kreis Unna

- Wohnungsmarktbeobachtung und -berichterstattung,
- Förderung von Mietwohnungs- und Eigenheimbau sowie Modernisierungsmaßnahmen,
- Erarbeitung qualifizierter Mietspiegel für acht Kommunen,
- Erstellung eines schlüssigen Konzepts zur Ermittlung der Bedarfe der Unterkunft, Grundstückswertermittlung durch den Gutachterausschuss etc.

↪ **Intention des Masterplans Wohnungsbau** geht jedoch deutlich über die genannten Instrumente und auch die planerischen Zuständigkeiten einer Kreisverwaltung hinaus.

Ergebnis des Masterplans Wohnungsbau

- interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Wohnen,
- neue Potenziale, die für die kreisangehörigen Kommunen Mehrwerte schaffen können,
- regional abgestimmtes umsetzungsorientiertes Handlungskonzept mit ersten Maßnahmepaketen,
- einer Kooperations-, Umsetzungs- und Kommunikationsstrategie sowie dauerhaften Beteiligungsformaten,
- kurz-, mittel- und langfristige Aufgabenpakete, die von zeitlich befristeten Projekten bis zu Lösungen für definierte Aufgabenstellungen oder „Daueraufgaben“ reichen, für die eine Verstetigung der Umsetzung von Maßnahmen angestrebt wird.

Bisheriges Vorgehen

- Auftaktgespräche mit kreisangehörigen Kommunen & ausgewählten Wohnungsunternehmen (Nov. 22 bis Mai 23)
- Gemeinsamer Workshop zur Rückkopplung und Diskussion der inhaltlichen Themenfelder (01.06.23)
- Ausschreibung und Beauftragung des Masterplans
- Bearbeitung des Masterplan Wohnungsbau durch Quaestio Forschung und Beratung GmbH und ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH

Ausblick auf den Erarbeitungsprozess des Masterplans und Beteiligung der Politik

Masterplan Wohnungsbau für den Kreis Unna

Projektfahrplan

Masterplan Wohnungsbau für den Kreis Unna

Projektfahrplan

Befragung
 Kommunalpolitik
 Fachausschuss
 Stadtplanung /
 Stadtentwicklung

Masterplan Wohnungsbau für den Kreis Unna

Projektfahrplan

Politikworkshop
 Zusammensetzung Mitglieder WKR (Kreis: 18 Personen)
 10 Kommunalpolitiker
 Fachausschuss Stadtplanung / Stadtentwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Kreis Unna | Der Landrat

Fachbereich 60: Bauen und Planen
Sachgebiet 60.4: Planung und Wohnungswesen

Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Info

Der Kreis Unna ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er wird vertreten durch Landrat Mario Löhr, Friedrich-Ebert-Straße 17, 59425 Unna.
Gerichtsstand: Unna

Weitere Informationen: kreis-unna.de/impressum

Copyright

Sämtliche Urheberrechte an den Inhalten dieser Präsentation stehen ausschließlich dem Kreis Unna zu. Wir haben keine Einwände, wenn Sie Einzelkopien von Seiten oder Teilen davon für Ihren Privatgebrauch fertigen, vorausgesetzt, dass der Urheberrechtshinweis des Kreises Unna erhalten bleibt. Es ist jedoch ohne ausdrückliche Genehmigung untersagt, Seiten oder Teile davon herunterzuladen, um sie kommerziellen Zwecken zuzuführen.

TOP 6

Arbeitskreis Regionales Einzelhandelskonzept für das östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche (REHK):
Information über den „Gestaltungsleitfaden
Lebensmitteleinzelhandel“

TOP 7 Bauvorhaben im Stadtgebiet

TOP 7 Bauvorhaben im Stadtgebiet - Am Geist (ehem. Malibu)

SCHNITT C-C

TOP 7

Bauvorhaben im Stadtgebiet - Am Geist (ehem. Malibu)

WESTEN

OSTEN

neue Fassade wegen Abbruch
Kegelbahn und Saal

TOP 7

Bauvorhaben im Stadtgebiet - 3M (Bürogebäude)

TOP 7

Bauvorhaben im Stadtgebiet - Technopark Dr. Bünger (Montagehalle, Verwaltungsgebäude)

TOP 7

Bauvorhaben im Stadtgebiet - Technopark Dr. Bünger

ANSICHT OST

ANSICHT WEST

TOP 7

Bauvorhaben im Stadtgebiet - Technopark Dr. Bünger

TOP 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.